Pyrum Innovations AG

Q1 | 2025

Konzernzwischenbericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2025

Pyrum Konzern Kennzahlen auf einen Blick

Ertrags- und Finanzlage

in T€	01.01.2025-31.03.2025	01.01.2024-31.03.2024
Umsatz	**509**	336
Gesamtleistung	**3.365**	2.177
Sonstige betriebliche Erträge[1]	**2.029**	148
EBITDA[2]	**23**	-1.927
EBITDA (bereinigt)[3]	**-1.776**	-1.927
EBIT[4]	**-533**	-2.455
EBIT (bereinigt)[5]	**-2.332**	-2.455
Nettoergebnis	**-877**	-2.684

Vermögenslage

in T€	31.03.2025	31.12.2024
Bilanzsumme	**63.275**	65.465
Eigenkapital	**21.368**	22.245
Eigenkapitalquote[6]	**33,8 %**	34,0 %
Verfügbare Liquidität	**7.084**	11.740
Mitarbeitende[7]	**91**	91

1 Forschungszuschüsse, Fördergelder und F&E Dienstleistungen
2 Konzernperiodenüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern
3 Bereinigt um Ertrag aus Investitionszuschüssen (1.799 T€ (0 T€))
4 Konzernperiodenüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern
5 Bereinigt um Ertrag aus Investitionszuschüssen (1.799 t€ (0 T€))
6 Eigenkapital/Bilanzsumme
7 Periodendurchschnitt

INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmen 7
Pyrum Aktie 8
Grundlagen des Konzerns 10
Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 14
Bericht über eigene und Kundenprojekte 16

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 21
Ertragslage 22
Vermögenslage 23
Finanzlage 23
Nachtragsbericht und Ausblick 26

Konzernzwischenabschluss für das 1. Quartal 2025 29
Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2025 30
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2025 32
Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Quartal 2025 33
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. März 2025 34
Konzernanlagenspiegel für das 1. Quartal 2025 35

Finanzkalender 2025 36
Impressum 36

Vorbemerkung

In diesem Bericht informieren wir über den Geschäftsverlauf des Konzerns der Pyrum Innovations AG für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 31. März 2025 sowie über die Aussichten für die zukünftige Entwicklung.

Die Angaben in diesem Bericht sind weder geprüft noch waren sie Gegenstand einer prüferischen Durchsicht.

Inhalt

Unternehmen

Pyrum Aktie 8
Grundlagen des Konzerns 10
Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 14
Bericht über eigene und Kundenprojekte 16

Pyrum Aktie

Entwicklung der Pyrum Aktie im ersten Quartal 2025

Die Pyrum-Aktie eröffnete am **2. Januar 2025** mit einem Kurs von **26,50 €**. Ihren Tages-Höchstkurs im ersten Quartal 2025 erreichte die Aktie am 10. März 2025 mit einem Kurs von 32,00 € und ihren Tages-Tiefstkurs am 3. Januar 2025 mit einem Kurs von 24,60 €. Der Schlusskurs zum **31. März 2025** lag bei **27,80 €**.

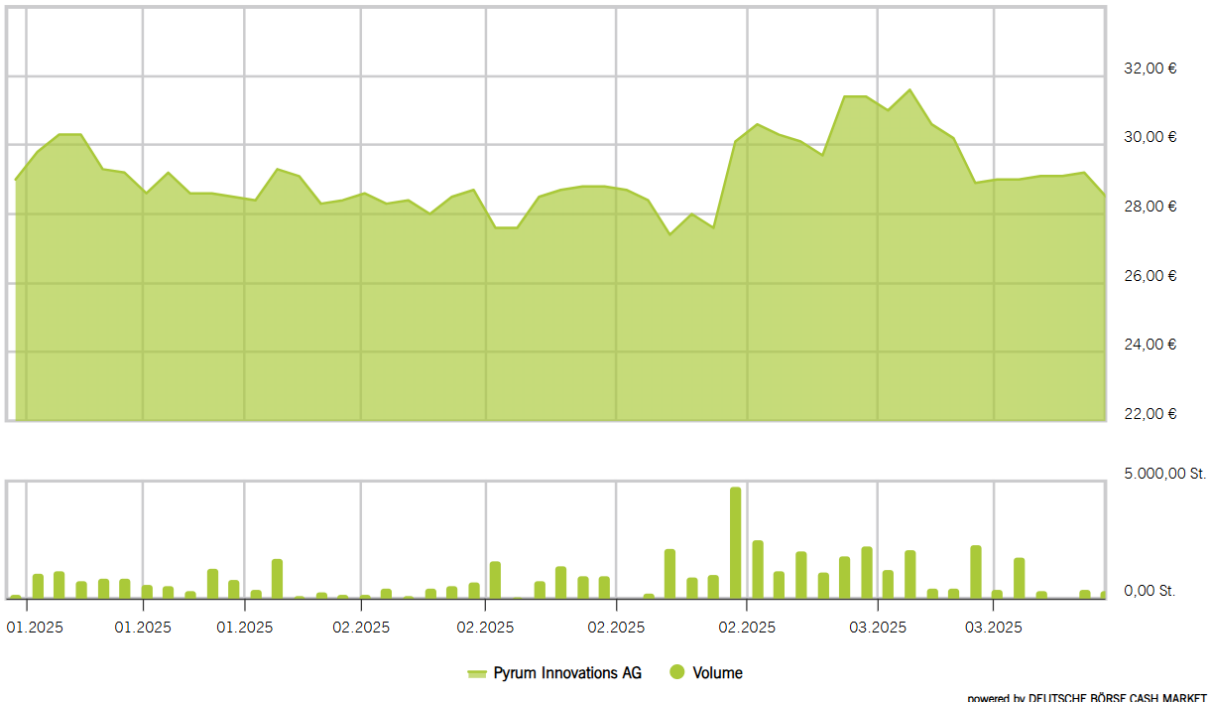
Stammdaten

ISIN	DE000A2G8ZX8
Börsenkürzel	FRA: PYR OSLO: PYRUM
Handelssegment	FRA: SCALE OSLO: Euronext Growth Market
1. Handelstag	30. September 2021

Kennzahlen

Kurs am 02.01.2025	26,50 €
Höchstkurs (10.03.2025)	32,00 €
Tiefstkurs (03.01.2025)	24,60 €
Schlusskurs am 31.03.2025	27,80 €
Anzahl Aktien (31.03.2025)	3,62 Mio.

Die Pyrum Aktie im ersten Quartal 2025



Aktionärsstruktur der Pyrum Innovations AG zum 31. März 2025

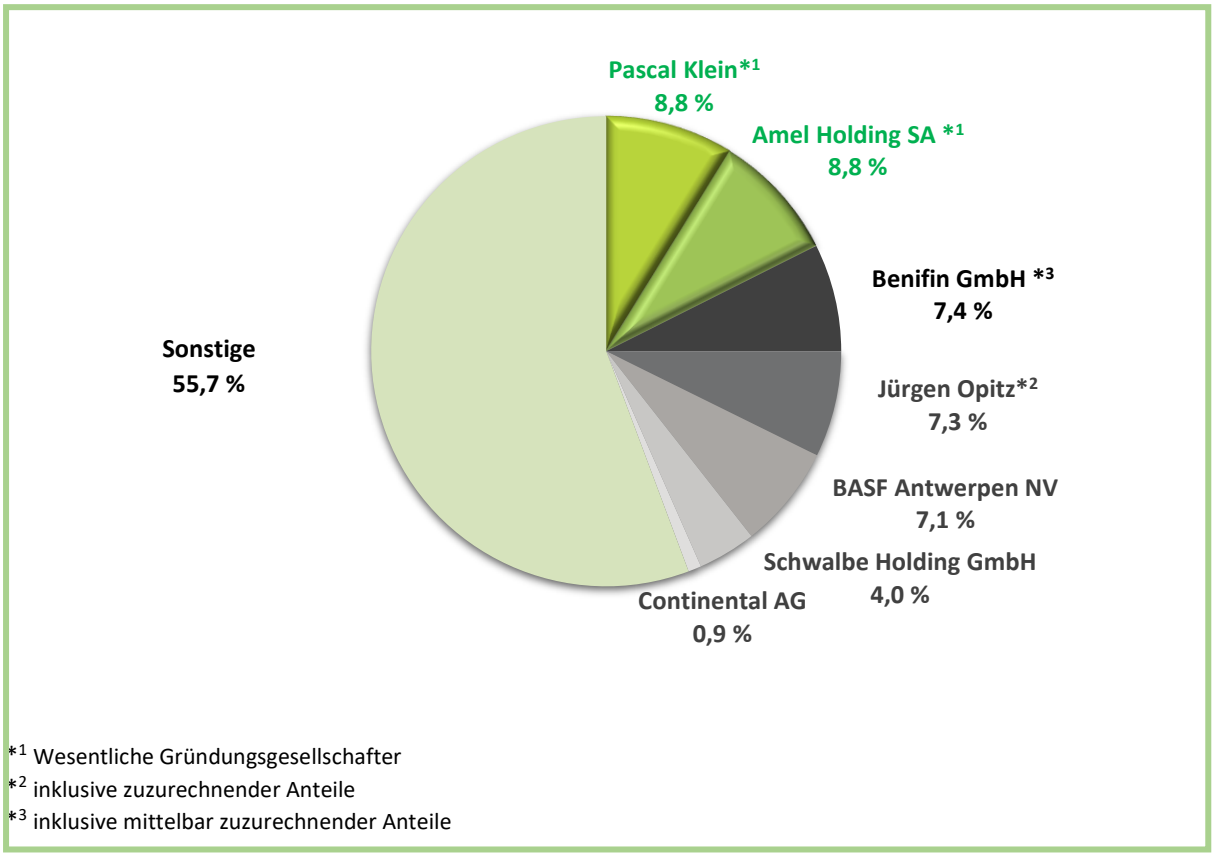


Abb 1: Aktionärsstruktur der Pyrum Innovations AG zum 31. März 2025

→ Zum 31. März 2025 waren rund 5.300 Anteilseigner im Aktienregister verzeichnet.

Alle relevanten Informationen zu unseren Investor-Relations-Aktivitäten können Sie im Investor Relations-Bereich dem nachstehenden Link entnehmen: **https://www.pyrum.net/investoren/.**

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Die Pyrum Innovations AG ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Altreifenrecycling durch Thermolyse. Seit 2008 entwickelt und forscht das Unternehmen kontinuierlich an seiner innovativen Thermolyse-Technologie, die ein nahezu emissionsfreies Recycling von Altreifen und Kunststoffen ermöglicht. Dabei werden hochwertige Produkte wie Thermolyseöl und rCB (recovered Carbon Black) gewonnen, die von namhaften Partnern wie BASF, Continental und Schwalbe zur Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden. Damit schließt das Unternehmen den Wertstoffkreislauf und verfolgt ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Dank renommierter Zertifikate wie ISCC Plus sowie der REACH Registrierung gelten die Produkte als qualitativ hochwertig, nachhaltig und erneuerbar.

Aktuell konzentriert sich die Pyrum Innovations AG auf den Ausbau der eigenen Recyclingkapazitäten und die Stärkung des Marktes für Altreifenrecycling durch Thermolyse. Im Rahmen der Standorterweiterung in Dillingen/Saar hat das Unternehmen am Ende des ersten Quartals 2025 die Inbetriebnahme der Thermolysereaktoren TAD 2 und 3 erfolgreich abgeschlossen. Diese Anlagenteile wurden in den Regelbetrieb überführt. Nach Fertigstellung der Mühle und Pelletierung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2025 erwartet die Gesellschaft eine Verdreifachung der bisherigen Recyclingkapazitäten.

Mit dem Reifenhersteller Continental, der den von Pyrum zurückgewonnenen Industrieruß für die Produktion seiner Super Elastic Vollreifen einsetzt, konnte Pyrum im August 2024 durch neue Verträge neben Preisgarantien auch die dafür notwendigen Altreifenmengen sichern. Ebenso konnte das Unternehmen im vergangenen Jahr die Schwalbe Holding GmbH, die seit 2020 ebenfalls rCB von Pyrum bezieht, als strategischen Investor dazugewinnen. Schwalbe hat bereits 70 % seines Reifensortiments auf Pyrum-rCB umgestellt und plant, zukünftig das gesamte Sortiment unter Einbeziehung des Pyrum-rCB zu produzieren. Um diese Entwicklung langfristig zu sichern, haben Pyrum und Schwalbe 2025 einen Rahmenvertrag über die Abnahme von rCB mit einer Laufzeit von zehn Jahren unterzeichnet. Darüber hinaus nutzt die BASF, die im Rahmen ihres ChemCycling-Projekts bereits seit 2020 an der Pyrum Innovations AG beteiligt ist, das Thermolyseöl von Pyrum und speist es in ihren Produktionsverbund ein.

Neben dem Betrieb der eigenen Anlagen am Stammsitz in Dillingen/Saar und dem Verkauf der dort hergestellten Produkte, plant und baut das Unternehmen Pyrum-Recyclingwerke für nationale und internationale Kunden. Dabei konzentriert sich das Unternehmen aktuell auf den europäischen Markt. Mit Partnern z.B. in Griechenland, Tschechien, Großbritannien und Deutschland sollen in den nächsten Jahren neue Pyrum-Werke im europäischen Raum entstehen, die von den einzelnen Projektgesellschaften betrieben werden. Pyrum plant, sich an einem Großteil der Projekte mit Eigenkapital zu beteiligen.

Das Unternehmen forscht stetig an neuen Lösungen für das Recycling von Abfallstoffen. Neben dem Recyceln von Altreifen ist es dem eigenen F&E-Team 2023 weltweit erstmals gelungen, CFK (kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe) ganzheitlich zu recyceln. Im Jahr 2024 wurde eine europäische Patentanmeldung für das Verfahren eingereicht. Darüber hinaus wurde auch ein Produkt-Patent für das mit Continental entwickelte rCB eingereicht. Seit der Gründung wurde die Pyrum Innovations AG bereits mehrfach für ihre innovativen Lösungen ausgezeichnet.

Die Pyrum Innovations AG mit Sitz in Dillingen/Saar ist die Muttergesellschaft des Konzerns und führt das operative Geschäft des Unternehmens. Ihr untergeordnet und im Alleineigentum sind die Pyrum Innovations International S.A. mit Sitz in Schengen, Luxemburg, die das geistige Eigentum und die Patente des Unternehmens hält, sowie die 2024 gegründete Tochtergesellschaft „Pyrum GreenFactory II GmbH“, die als Projekt- und Betriebsgesellschaft für das im Bau befindliche zweite Pyrum-eigene Werk in Perl-Besch dient.

Konzernstruktur

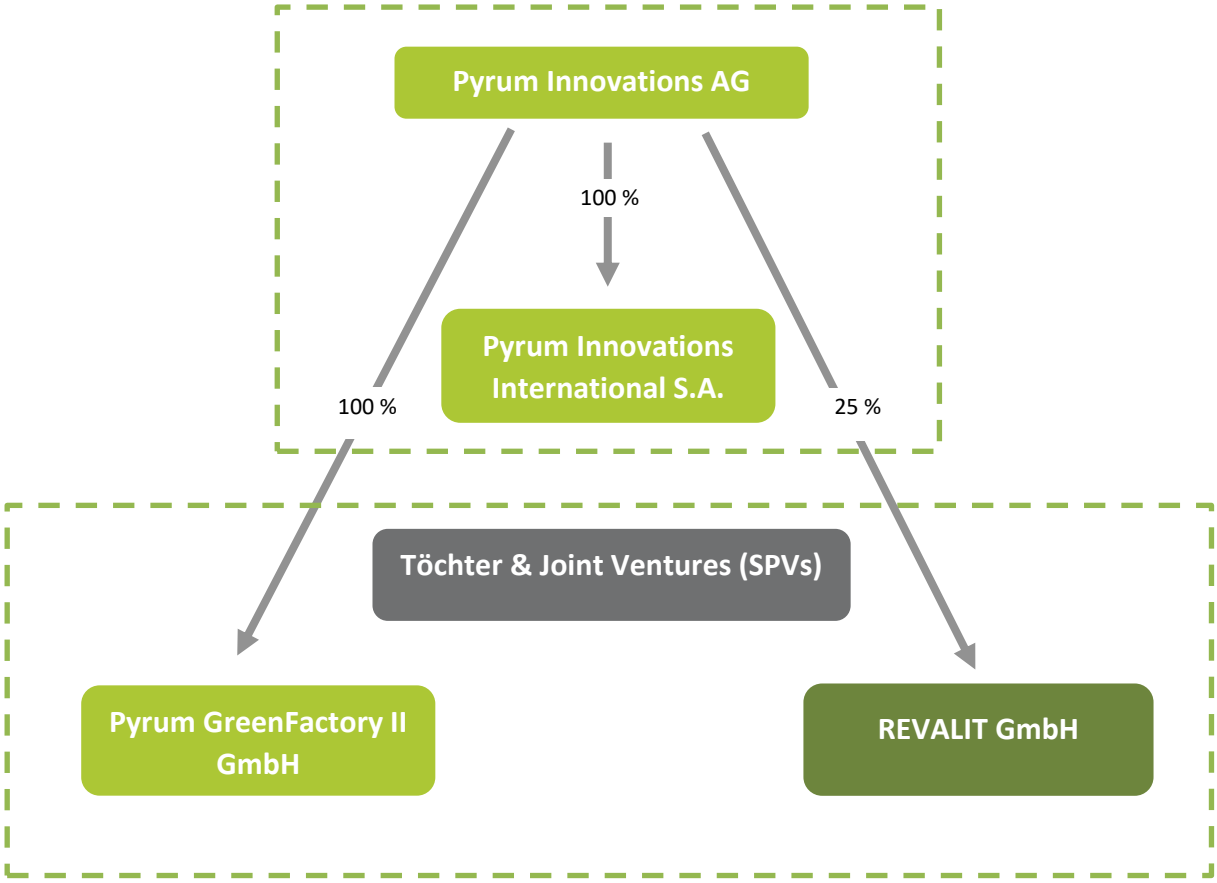


Abb. 2: Konzernstruktur der Pyrum Innovations AG

Wertschöpfungskette

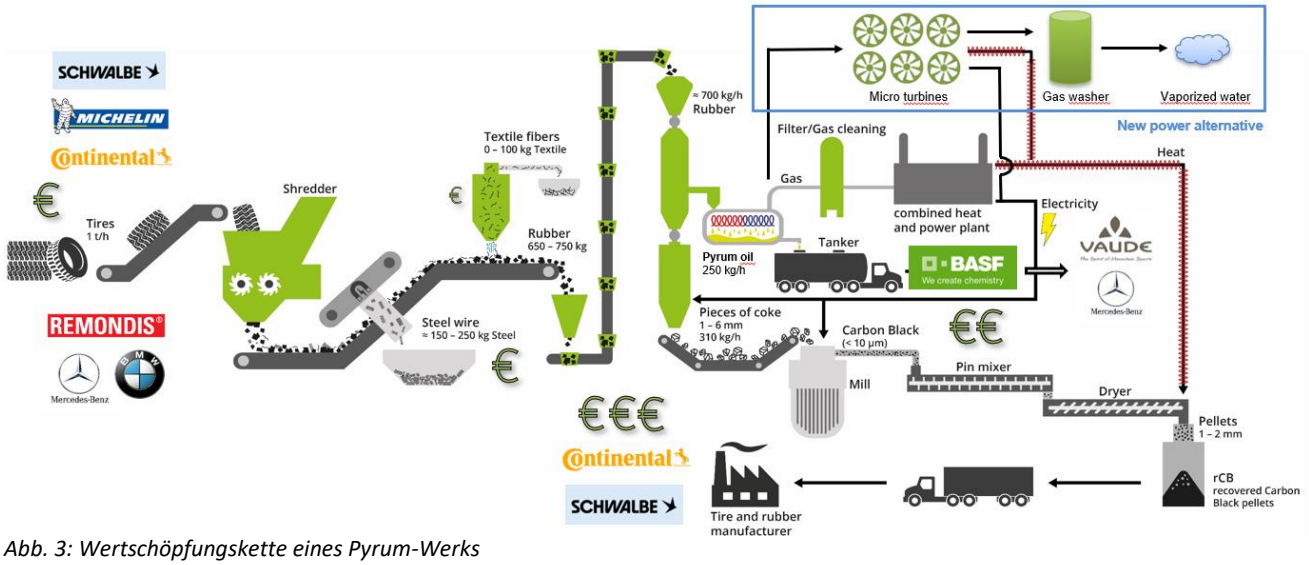


Abb. 3: Wertschöpfungskette eines Pyrum-Werks

Das Schaubild stellt beispielhaft die Verarbeitung einer Tonne Altreifen dar. Um die Produktsicherheit und -qualität der Endprodukte zu garantieren, betreibt Pyrum eine eigene Reifenzerkleinerungsanlage (Schredder). So können der Mengenstrom sowie die Qualität der Inputstoffe gezielt gesteuert und überprüft werden.

Die Entsorgungsgebühr, die Pyrum für die Reifenannahme erhält, dient der Deckung der Betriebskosten der Reifenzerkleinerungsanlage.

Die gewonnenen Stahl-, Textil- und Gummianteile variieren, je nachdem ob Lkw-, Pkw-, oder Fahrradreifen verarbeitet werden. Der gewonnene Reifendraht kann direkt wieder in Stahlwerken zu neuen Produkten verarbeitet werden.

Der Thermolysereaktor wird aus der Verstromung des im Prozess gewonnenen Thermolysegases energieautark und elektrisch betrieben. Mehr als 150 Heizquellen sorgen für eine optimale und kontrollierbare Temperaturverteilung im Reaktor. Das ist die Grundlage, um reproduzierbar ein qualitativ hochwertiges Thermolyseöl und recovered Carbon Black (rCB) herzustellen.

Da sich keine beweglichen Teile im Reaktor befinden, sind ungewünschte Sauerstoffeintritte, wie sie bei herkömmlichen Verfahren wie Batch- oder Drehrohröfen auftreten können, dauerhaft ausgeschlossen. Damit ist ein optimaler Thermolyseprozess garantiert.

Die Abwärme der eigenen Stromerzeugung kann für den Trocknungsprozess der rCB-Pellets genutzt werden, was zu einer zusätzlichen CO_2-Einsparung gegenüber dem heutigen Verwertungsmix von Altreifen führt.

Mit der Lieferung des Thermolyseöls an die BASF, die daraus wieder hochwertige Produkte herstellt, und der Verwendung des rCBs in der Reifenherstellung von Continental und Schwalbe, wird eine optimale Wiederverwertung erzielt.

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) im ersten Quartal 2025 gegenüber dem vierten Quartal 2024 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,4 % gestiegen.[8] Damit fiel das Wirtschaftswachstum um 0,2 Prozentpunkte höher aus als in der Schnellmeldung vom 30. April 2025 berichtet. Im Vorjahresvergleich lag das BIP im 1. Quartal 2025 preisbereinigt um 0,2 % niedriger als im 1. Quartal 2024. Laut Statistischem Bundesamt ist das leichte Wachstum im Vergleich zur Aprilprognose auf die überraschend gute konjunkturelle Entwicklung im März und hier insbesondere auf die positiven Impulse bei der Produktion im Verarbeitenden Gewerbe sowie die Exporte zurückzuführen. Damit lag das Wirtschaftswachstum des ersten Quartals 2025 in Deutschland im europäischen Vergleich leicht oberhalb des EU-Durchschnitts (+0,3 %).

Die Inflationsrate in Deutschland stabilisierte sich im März 2025 ebenfalls weiter und lag bei 2,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat.[9] Im Januar und Februar 2025 hatte sie noch bei jeweils 2,3 % gelegen. Laut Statistischem Bundesamt dämpfte der weitere Rückgang der Energiepreise die Inflationsrate, wohingegen der Preisauftrieb für Nahrungsmittel und überdurchschnittliche Preiserhöhungen bei Dienstleistungen eher inflationstreibend wirkten.

Mit Blick auf den Reifenmarkt werden weltweit jedes Jahr mehr als 1,6 Milliarden neue Reifen verkauft.[10] In Deutschland lag die Anzahl verkaufter Pkw-, Transporter- und Lkw-Reifen im Jahr 2024 gemäß Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk bei knapp 47,5 Millionen Stück (6,8 % Zuwachs zum Vorjahr).[11] Entsprechend fallen später in etwa gleicher Menge Altreifen an, davon nach Recherchen des SWR allein in Deutschland jährlich etwa 700.000 Tonnen.[12] Zum Vergleich: Eine Standard-Thermolyseanlage von Pyrum mit drei Reaktoren hat eine Recycling-Kapazität von rund 22.700 Tonnen Altreifen jährlich. Gleichzeitig zeichnet sich laut einer Machbarkeitsstudie der Technischen Universität Chemnitz im Auftrag des Bundesverbands Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk ein Defizit der verfügbaren Verwertungskapazitäten für Altreifen in Deutschland ab.[13]

Dieses Defizit könnte zu vermehrten illegalen Ablagerungen, steigenden Entsorgungskosten und einem zunehmenden Export der Altreifen führen. Schon jetzt wird die Hälfte der Alt- und Gebrauchtreifen in der EU ins Ausland transportiert.[14] Die Nachfrage nach der Abnahme von Altreifen bleibt demnach weiterhin hoch. Auf der gesamtwirtschaftlichen Ebene rückt die Kreislaufwirtschaft immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Im Rahmen der Energiewende wird verstärkt auf nachhaltige Produkte gesetzt, was auch Auswirkungen auf die regulatorischen Rahmenbedingungen hat. Das Verbrennen von Altreifen beispielsweise geht mit immer höheren Kosten für CO_2-Emissionen einher.

Auch das Europäische Parlament hat, basierend auf der Strategie der EU-Kommission, die eine Reduzierung des in die Umwelt freigesetzten Mikroplastiks um 30 % bis 2030 vorsieht, erste Maßnahmen ergriffen. Durch die Änderung der REACH-Verordnung wird der Handel von Massenpolymeren mit einem durchschnittlichen Durchmesser < 5 mm bis spätestens 2031 verboten

8 Destatis: Pressemitteilung 182 vom 23. Mai 2025
9 Destatis: Pressemitteilung 139 vom 11. April 2025
10 BlackCycle Project: Pressemitteilung vom 3. September 2020
11 Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk: Pressemitteilung vom 20. März 2025
12 SWR „Vollbild“: Pressemitteilung vom 9. August 2022
13 Technische Universität Chemnitz: Neue Nutzungsperspektiven und Anwendungsfelder für Altreifenzyklat vom 24. Januar 2022
14 World Business Council for Sustainable Development (WBCSD): Global ELT Management (2019)

sein.[15] Zu diesen Materialien zählen unter anderem auch Polymere sowie das aus Altreifen gewonnene Gummigranulat. Zur Einordnung: In der EU werden jährlich rund 1,2 Mio. Tonnen Altreifen zu Schreddergut verarbeitet. 42 % des daraus gewonnen Gummigranulats werden dabei als Füllmaterial für Kunstrasenplätze genutzt, wodurch diese Verwendung bereits seit Jahrzehnten als weitverbreitetste Recyclinganwendung für Altreifen gilt. Das durch die Änderung hervorgegangene Verbot von Massenpolymeren wird unweigerlich zu einer starken Beeinflussung des Markts führen.

Die Pyrum Innovations AG kann zur angestrebten Transformation der Wirtschaft mit der Wiederverwertung von Altreifen im Wertstoffkreislauf entscheidend beitragen.

15 Ecoelastika: Annual Report 2022

Bericht über eigene und Kundenprojekte

Eigene Werke

Status Erweiterung Dillingen TAD 2 & 3

Die Inbetriebnahme der TAD 2 & 3 wurde im ersten Quartal 2025 abgeschlossen, wodurch dieser Teil der Anlage am Quartalsende in den Regelbetrieb überging. Die Verstromungseinheit läuft im Testbetrieb.

Für substanzielle Umsatzsteigerungen muss noch die Vermahlung und Pelletierung des in den neuen Reaktoren produzierten recovered Carbon Black (rCB) erfolgen. Dazu wird zukünftig eine neue Jetmühle zum Einsatz kommen. Mitte Februar 2025 konnte die Montage der neuen Mahlanlage erfolgreich abgeschlossen werden. Mit einem Eingangsmaterialvolumen von 1.650 kg/h und einem Ausgangsmaterialvolumen von 1.350 kg/h handelt es sich bei der von Hosokawa entwickelten Jetmühle um die weltweit größte Mahlanlage für rCB.

Die Pelletieranlage in Dillingen wird aktuell endmontiert. Die Ramp-up-Phase der zusätzlichen rCB-Produktionsstufe wird voraussichtlich im Juli 2025 beginnen. Die Beprobung des ersten Produkts ist bis Mitte August 2025 vorgesehen.

Perl Besch - Pyrum GreenFactory II GmbH

Das zweite Pyrum-eigene Werk wird auf einer Fläche von rund 25.000 m^2 am neuen Standort in Perl-Besch in der Nähe des Dreiländerecks Deutschland – Frankreich – Luxemburg entstehen und über eine jährliche Recyclingkapazität von 22.400 Tonnen Altreifen verfügen. Bereits im vergangenen Jahr wurde das Baugrundstück für den neuen Standort vorbereitet.

Im Rahmen des Baus des Pyrum-Werks wird für die bereits gerodete Fläche von Pyrum an anderer Stelle eine Ausgleichsfläche geschaffen, die mit höherwertigem Gehölz aufgeforstet wird.

Im Juni 2025 hat Pyrum die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn am neuen Standort erhalten. Der Spatenstich für das neue Werk ist für Juli 2025 vorgesehen.

Laufende Kundenprojekte im Anlagenbau

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten bei den laufenden Projekten liegt im Jahr 2025 neben den angestoßenen Genehmigungsverfahren, in der Gewinnung von Anlagenkaufverträgen. Über die im Folgenden beschriebenen Projekte hinaus verfolgt Pyrum weitere Projekte im europäischen Raum, wie beispielsweise für den Bau einer Anlage in Großbritannien mit SUEZ.

Tschechien – SUAS Group

Anfang März 2025 hat die SUAS Group die finale Investitionsentscheidung (FID) für das Partnerprojekt in Tschechien getroffen. Die tschechischen Unternehmen SUAS Group und Sokolovská uhelná planen in Zusammenarbeit mit Pyrum den Bau einer Reifenrecyclinganlage mit einer Recyclingkapazität von 22.700 Tonnen Altreifen pro Jahr in ihrem Werk in Vřesová, mit einer angestrebten Fertigstellung im Jahr 2027.

Der im Bereich der Energie- und Kreislaufwirtschaft tätige tschechische Partner betreibt auf dem Grundstück bereits ein Kraftwerk und kann das Thermolysegas zukünftig mitverstromen. Damit kann von Synergien und den bestehenden Strukturen bei der Planung und Umsetzung des neuen Werks profitiert werden.

Für den gemeinsamen Bau und Betrieb der Anlage werden die Pyrum Innovations AG und die SUAS GROUP ein Joint Venture gründen, wobei Pyrum einen Anteil von 49 % an dem Unternehmen halten wird.

In Zusammenarbeit mit einem renommierten tschechischen Ingenieurbüro wurde der Bauantrag bei der zuständigen Behörde eingereicht. Eine positive Rückmeldung wird für den Spätsommer 2025 erwartet.

Griechenland - Thermo Lysi SA

Das Werk der griechischen Projektgesellschaft Thermo Lysi SA soll etwa 140 km nördlich von Athen errichtet werden. Pyrum plant, sich mit voraussichtlich 15 % am Eigenkapital der Projektgesellschaft zu beteiligen.

Zu Beginn des ersten Quartals 2025 wurde dem griechischen Unternehmen die Baugenehmigung zum Bau eines Recyclingwerks mittels Thermolyse erteilt. Darauffolgend erhielt Thermo Lysi im März 2025 auch die Umweltgenehmigung. Damit sind alle erforderlichen Genehmigungen für den Bau und Lizenzen für den Betrieb des neuen Werks in Griechenland erfolgreich abgeschlossen, sodass das Projekt als „vollständig genehmigt“ gilt.

Inzwischen wurden alle notwendigen Unterlagen zu einem EU-Förderantrag an Thermo Lysi übergeben. Durch die Förderung soll ein Teil der Investitionssumme gedeckt werden. Weiterhin haben Pyrum und Thermo Lysi Mitte Mai einen Engineering Vertrag in Höhe von rund 2,2 Mio. € unterzeichnet. Beide Unternehmen haben beschlossen, das Detail-Engineering bereits vor Abschluss der finalen Finanzierungsentscheidung anzustoßen, um die nächsten Schritte der Projektentwicklung gezielt vorzubereiten. Pyrum wird nun mit dem Detail-Engineering der geplanten Anlage beginnen. Nach Erstellung der Detailplanung wird das international tätige griechische Bauunternehmen Archirodon die erstellten Unterlagen an das griechische Recht anpassen. Die Anpassung und Umsetzung der Detailplanung wird voraussichtlich sechs Monate in Anspruch nehmen.

Der Betreiber der zukünftigen Anlage hat einen Vertrag mit Ecoelastika geschlossen, dem einzigen Entsorgungssystem zur Altreifenentsorgung in Griechenland. Die finale Liefervereinbarung über die benötigte Menge an Altreifen soll idealerweise von 2026 an über mehrere Jahre gelten.

Bremen - REMONDIS

Das Gemeinschaftswerk mit dem Recyclingunternehmen REMONDIS soll auf einem Gelände im Hafengebiet von Bremen realisiert werden. Es soll über eine Recyclingkapazität von 22.700 Tonnen Altreifen pro Jahr verfügen. Inzwischen wurde mit der Erstellung der Genehmigungsunterlagen zur Einreichung bei der Behörde begonnen. Im Falle einer positiven Investitionsentscheidung aller Beteiligten ist vorgesehen, dass sich Pyrum mit 33 % an dem SPV beteiligt.

Emleben - UNITANK

Das Memorandum of Understanding (MoU) mit der UNITANK Betriebs- und Verwaltungs GmbH sieht vor, bis zu zehn gemeinsame Werke zu realisieren. Für das potenziell erste gemeinsame Projekt in Emleben (Thüringen) wurde die Grundstückseignung detailliert geprüft und Gespräche mit örtlichen Behördenvertretern und Versorgungsunternehmen geführt, um abzustimmen, welche standortspezifischen Besonderheiten zu beachten sind, und um die Anbindung an das öffentliche Netz frühzeitig im benötigten Umfang sicherzustellen. Gemeinsam mit dem Partner UNITANK laufen auf Projektebene umfangreiche Vorarbeiten zum Pre-Engineering, der Erstellung eines Businessplans und Vorbereitungen für die zukünftig geplante Beteiligungsstruktur für ein potenzielles gemeinsames Joint Venture im Anlagenbau und -betrieb. Parallel führt UNITANK Gespräche mit zukünftigen Lieferanten

für den Reifeninput und mit potenziellen Abnehmern der Endprodukte. Zusätzlich befinden sich die Zielregionen für die nächsten gemeinsamen Werke in Abstimmung mit UNITANK.

Schweden - GreenTech Recycling Tires AB

Ende Februar 2024 wurde ein Consultingvertrag zwischen der GreenTech Recycling Tires AB und der Pyrum Innovations AG unterzeichnet, der den Bau einer gemeinsamen Thermolyseanlage in Schweden vorsieht. Es ist geplant, dass sich Pyrum mit bis zu 3.000 T€ an dem SPV beteiligt, insofern im Übrigen die Finanzierung von GreenTech komplett sichergestellt wird.

Beide Partner streben den Bau einer Anlage mit einer Recyclingkapazität von 22.700 Tonnen Altreifen pro Jahr an.

In enger Zusammenarbeit mit dem Team von GreenTech schreitet die Erstellung des Genehmigungsantrags zügig voran. Im Rahmen der Layouterstellung werden aktuell Synergien mit einem benachbarten Projekt geprüft. Zudem fanden in Zusammenarbeit mit dem Umwelt-Consultant in Schweden im Dezember 2024 eine Antragskonferenz sowie eine Projektvorstellung mit der Behörde statt, bei der der Umfang der Genehmigung festgelegt wurde und aktuell im Rahmen des Consulting Agreements bearbeitet wird.

Antwerpen - VTTI

Ende Februar 2025 wurde zwischen Pyrum und VTTI, einem der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Energiespeicherung und -infrastruktur, eine Vereinbarung zur Entwicklung einer Altreifen-Thermolyseanlage unterzeichnet. Das neue Werk soll am Antwerpener Terminal (ATPC) im Hafen von Antwerpen und Brügge (PoAB) errichtet und mit einer Recyclingkapazität von 90.000 Tonnen Altreifen pro Jahr das bisher größte Pyrum-Werk werden.

Pyrum wird sich an dem Werk nicht beteiligen, sondern als Entwicklungspartner agieren und seine patentierte Thermolyse-Technologie im Rahmen eines Anlagenkaufvertrags zur Verfügung stellen. Aufgrund des höheren Recyclingvolumens des Werks wird Pyrum ein neues Größendesign entwickeln, welches zwei Anlagen mit einem jeweiligen Recyclingvolumen von rund 45.000 Tonnen Altreifen pro Jahr umfasst.

Inzwischen hat Pyrum mit der Erstellung der Genehmigungsunterlagen für den Bau einer Thermolyseanlage in Antwerpen begonnen.

Inhalt

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage 22
Vermögenslage 23
Finanzlage 23
Nachtragsbericht und Ausblick 26

Ertragslage

Den Zahlen für die Berichtsperiode sind in Klammern jeweils die Zahlen der Vorjahresperiode beigefügt.

Die Pyrum Innovations Gruppe erwirtschaftete im ersten Quartal des Jahres 2025 **Umsatzerlöse** in Höhe von 509 T€. Damit konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal 2024 (336 T€) um 51 % gesteigert werden.

Die **Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse** sowie der **in Arbeit befindlichen Aufträge** haben sich im Vergleich zum Vorjahr mit 180 T€ (226 T€) erneut deutlich erhöht.

Die **aktivierten Eigenleistungen** beliefen sich mit plangemäß fortschreitendem Bau der Anlagenerweiterung in Dillingen, auf 2.676 T€ (1.615 T€).

Die **Gesamtleistung** erhöhte sich auf Grund der höheren aktivierbaren Eigenleistungen in der Berichtsperiode gegenüber dem Vergleichszeitraum um 55 % auf 3.365 T€ (2.177 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** fielen mit 2.029 T€ (148 T€), deutlich höher als in der Vorjahresperiode aus. Grund dafür ist die ertragswirksame Erfassung öffentlicher Investitionszuschüsse in Höhe von 1.799 T€ im Zusammenhang mit der Fertigstellung der beiden Thermolyseanlagen TAD 2 und 3 sowie weiterer Teilanlagen in diesem Quartal. Auf die noch nicht fertiggestellten Teilanlagen der Anlagenerweiterung Dillingen entfällt ein weiteres, noch nicht als Ertrag erfasstes Fördervolumen von 1.420 T€.
Bei diesem Ertrag aus Investitionszuschüssen handelt es sich um einen nicht regelmäßig wiederkehrenden Ertrag; in den bereinigten Kennzahlen EBIT und EBITDA ist er eliminiert.

Im **Materialaufwand** wird neben den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auch der Materialaufwand, der für die Erstellung der aktivierten Eigenleistungen nötig ist, abgebildet. Der ausgewiesene Materialaufwand betrug in den ersten drei Monaten 2025 2.611 T€ (1.792 T€). Darin sind 2.078 T€ (1.478 T€) enthalten, die für die Erstellung der Eigenleistungen benötigt wurden.

Der **Personalaufwand** stieg um 11 % auf 1.730 T€ (1.565 T€).

Die planmäßigen **Abschreibungen** beliefen sich auf 556 T€ (528 T€) und resultierten zum einen aus regulären Abschreibungen fertiggestellter Anlagen (Pyrum Innovations AG) und zum anderen mit 217 T€ aus den Abschreibungen für die Patente (Pyrum Innovations International S.A.).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** fielen mit 1.022 T€ (888 T€) höher als in der Vorjahresperiode aus. Im ersten Quartal 2025 sind 69 T€ (83 T€) laufende Kosten der Börsennotierungen berücksichtigt.

Die **Zinsaufwendungen** sind mit 357 T€ (231 T€) um 126 T€ gestiegen. Dies resultierte insbesondere aus den zusätzlichen Darlehensaufnahmen seit Ende des ersten Quartals 2024.

Das **Konzernperiodenergebnis** betrug -877 T€ (-2.684 T€).

Vermögenslage

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden im Berichtszeitraum regulär abgeschrieben. Der Wert reduzierte sich zum Berichtsstichtag auf 4.768 T€ (4.966 T€).

Die **Sachanlagen** erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 auf 48.776 T€ (46.445 T€). Durch die Fertigstellung der TAD 2 und TAD 3 erhöhte sich der Wert der technischen Anlagen auf 25.263 T€ (6.179 T€), während sich durch diese Umbuchung die Anlagen im Bau auf 18.588 T€ (35.267 T€) reduzierten.

Das gesamte **Anlagevermögen** summierte sich auf 53.544 T€ (51.412 T€).

Das **Vorratsvermögen** erhöhte sich auf 1.390 T€ (1.158 T€).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich auf 233 T€ (259 T€).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** erhöhten sich aufgrund temporär erhöhter Vorsteuer-rückerstattungsansprüche auf 705 T€ (580 T€).

Die **Bilanzsumme** reduzierte sich auf 63.275 T€ (65.465 T€).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Pyrum-Konzerns belief sich zum 31. März 2025 auf 21.368 T€ (22.245 T€).

Die **Eigenkapitalquote** sank durch das Konzernergebnis der Berichtsperiode auf 33,8 % (34,0 %).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzierten sich aufgrund planmäßiger Tilgungen zum 31. März 2025 auf 3.033 T€ (3.141 T€).

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** beliefen sich zum Berichtszeitraum auf 2.814 T€ (2.614 T€).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um 544 T€ auf 2.081 T€ (1.537 T€).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich zum 31. März 2025 auf 30.721 T€ (32.631 T€). Der Rückgang resultierte aus der Fertigstellung der TAD 2 & 3, die zu einer Teilauflösung von Verbindlichkeiten aus der öffentlichen Förderung i.H.v 1.799 T€ (0 T€) für den Bau der Anlage in Dillingen führte.

Liquiditätslage

Die Gesellschaft überwacht laufend die zur Verfügung stehende Liquidität und potenzielle Investitionsauswirkungen. Grundstückskäufe werden zur Liquiditätsschonung in der Regel langfristig refinanziert, um die Rolloutplanung sicherzustellen.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** betrugen zum 31. März 2025 7.292 T€ (11.949 T€).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. In den ersten drei Monaten 2025 reduzierte sich der negative **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** auf -1.680 T€ gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-2.851 T€).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich aufgrund von Investitionen in die Erweiterung der Anlage am Standort Dillingen und ersten Investitionen am Standort in Perl auf -2.334 T€, nach -2.106 T€ in der Vorjahresperiode.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** sank auf -644 T€ (7.747 T€). Die Vorjahresperiode war von der Auszahlung einer weiteren Darlehenstranche der BASF geprägt, während in der Berichtsperiode ausschließlich Tilgungen und Zinsen bedient wurden.

In T€	01.01.2025-31.03.2025	01.01.2024-31.03.2024
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.680	-2.851
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.334	-2.106
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-644	7.747
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.657	2.790
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.740	4.275
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.083	7.065

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Nachtragsbericht und Ausblick

Wichtige Ereignisse nach dem 31. März 2025

Anfang April 2025 haben Pyrum und Schwalbe einen Rahmenvertrag über die langfristige Abnahme des recovered Carbon Black (rCB) geschlossen. Der Vertrag umfasst die Abnahme des Pyrum rCB zu einem festen Preis mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Es handelt sich dabei bereits um den zweiten Rahmenvertrag, neben dem mit Continental, den Pyrum in diesem Umfang abschließen konnte. Ein weiterer Bestandteil des Vertrags ist die Lieferung von alten Fahrradreifen von Schwalbe an Pyrum.

Im Mai 2025 haben Pyrum und Thermo Lysi SA einen Vertrag über das Detail-Engineering in Höhe von 2,2 Mio. € unterzeichnet. Der Vertrag markiert einen wichtigen Meilenstein für das Unternehmen, da es sich um den ersten Engineering-Vertrag handelt, der nach der Erteilung der Baugenehmigung eines Werks abgeschlossen wurde. Pyrum wird nun mit der Erstellung der Detailplanung, die anschließend vom international tätigen griechischen Bauunternehmen Archirodon an das griechische Recht angepasst wird, beginnen.

Im Juni 2025 hat die Pyrum GreenFactory II GmbH, ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Pyrum Innovations AG, die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn des neuen Pyrum-Werks in Perl-Besch erhalten. Mit dem neuen Werk baut Pyrum seine Recyclingkapazitäten im Saarland weiter aus – es ist bereits der zweite eigene Standort, den das Unternehmen eigenständig errichten und betreiben wird. Der Spatenstich für das zweite Pyrum-eigene Werk soll im Juli 2025 am neuen Standort in Perl-Besch erfolgen. Die Inbetriebnahme wird bei plangemäßem Voranschreiten des Baus voraussichtlich im ersten Quartal 2027 beginnen.

Risiken und Chancen

Die Chancen- und Risikoeinschätzungen sind im Geschäftsbericht 2024 umfangreich erläutert, worauf an dieser Stelle besonders hingewiesen wird.

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner aktuellen Prognose von April 2025 ein weltweites Wachstum in Höhe von 2,8 % und damit unter dem Niveau des Vorjahres.[16] Damit hat der IWF seine Januarprognose von 3,3 % deutlich um 0,5 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Die revidierte Prognose ist primär auf die anhaltenden geopolitischen Spannungen, die Einführung neuer Handelsbarrieren und damit einhergehende erhöhte Unsicherheiten in der globalen Wirtschaftspolitik zurückzuführen, welche die kurz- und langfristigen Wachstumsaussichten weiter beeinträchtigen können. Die weltweite Wirtschaftsleistung bleibt damit weiterhin deutlich unter dem historischen Durchschnitt (2000-2019) von 3,7 %. Für den Euroraum erwartet der IWF für das Gesamtjahr 2025 einen leichten Anstieg des Bruttoinlandprodukts gegenüber dem Vorjahr von 0,8 %. Für die Konjunkturaussichten in Deutschland prognostiziert der IWF vorerst eine stagnierende Wirtschaftsleistung und entsprechend keinerlei Wachstum für das Jahr 2025 (Prognose: 0,0 %). Das Lockern der Schuldenbremse und ein potenziell stärkerer Konsum durch moderate Lohnzuwächse sollen die schwache industrielle Produktion, unsichere Exportmärkte und die anhaltenden Auswirkungen der Energiekrise nicht ausgleichen können.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland kommt in seinem Frühjahrsgutachten mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 0,0 % zu einer ähnlichen Einschätzung.[17] Dem Sachverständigenrat zufolge wird die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft im Jahresverlauf von den Auswirkungen der US-Zollpolitik gefährdet. Neben der bereits länger bestehenden Exportschwäche belasten die US-Einfuhrzölle die Nachfrage nach deutschen Produkten zusätzlich. Gleichzeitig bietet das Finanzpaket der Bundesregierung Chancen für eine wirtschaftliche Belebung. Daher verbessere sich nach Angaben des Sachverständigenrates der Ausblick für das Jahr 2026. So könnten mithilfe der Finanzmittel u. a. expansive Impulse bei Bau- und Ausrüstungsinvestitionen sowie dem Staatskonsum gesetzt werden. Darüber hinaus wird erwartet, dass sich die Inflation in Deutschland im laufenden Jahr weiter verlangsamen wird. Der Sachverständigenrat rechnet in den Jahren 2025 und 2026 mit einer Inflationsrate von 2,1 % respektive 2,0 %.

[16] IWF: World Economic Outlook April 2025
[17] Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Frühjahrsgutachten 2025

Ausblick für die Pyrum Innovations AG und den Konzern im Jahr 2025

Die bereits im Rahmen des Jahresabschluss 2024 veröffentlichten Prognosen zum Geschäftsverlauf 2025 basieren auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der erfolgreichen Akquisition von Finanzierungsmitteln, einer Entspannung der Lieferkettensituation und sich auf hohem Niveau stabilisierenden Preisen für Anlagenkomponenten und Energie sowie Kosten für den Stahlbau. Weiter steigende Material-, Energie- und Finanzierungspreise hätten im Jahr 2025 belastende Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Die Pyrum Innovations AG erwartet für 2025 unverändert eine Steigerung des Konzernumsatzes und des Umsatzes der AG aus dem Betrieb der Anlage, sowie der Umsätze aus den Consultingverträgen mit Kunden. Insgesamt wird ein Umsatz zwischen 4,5 Mio. € und 6,0 Mio. € prognostiziert.

Mit dem erwartungsgemäß erfolgreichen Abschluss von Anlagenkaufverträgen, plangemäßer Fortführung des Baus der neuen Anlage in Perl und der erfolgreichen Inbetriebnahme der neuen Pelletieranlage, erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 eine Gesamtleistung der AG und des Konzerns in einer Spanne von 20 Mio. € bis 25 Mio. €.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns wird im Hinblick auf die hohe Investitionstätigkeit und den geplanten weiteren Personalausbau im Jahr 2025 in einer Spanne von -8,5 Mio. € bis -10,5 Mio. € erwartet. Das EBIT der Pyrum Innovations AG wird in einer Spanne von -8,0 Mio. € bis -10,0 Mio. € erwartet.

Für das geplante Wachstum ist es unabdingbar, weitere Finanzierungen für den Bau zusätzlicher Anlagen und die aktuell noch negativen Cashflows zu erhalten. Der Kernfokus des Managements liegt daher weiterhin darauf, entsprechende Finanzierungszusagen zu erhalten. Hierbei sind zukünftig auch weitere Kapitalerhöhungen vorgesehen, um eine gesunde Bilanzstruktur aufrecht zu erhalten.

Die Gesellschaft verfolgt unverändert das Ziel, mit einem Mix aus organischem Wachstum durch eigene Anlagen und durch Beteiligung an gemeinsamen Kundenprojekten (SPVs) das geplante Wachstum zu erreichen.

Pyrum Innovations AG
Dillingen / Saar, den 26. Juni 2025

Pascal Klein
Vorstandsvorsitzender

Kai Winkelmann
Finanzvorstand

Inhalt

Konzernzwischenabschluss für das 1. Quartal 2025

Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2025 30
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2025 32
Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Quartal 2025 33
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. März 2025 34
Konzernanlagenspiegel für das 1. Quartal 2025 35

Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2025

AKTIVA
(in €)

	31.03.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	33.291,00	38.285,00
2. entgeltlich erworbene Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	4.419.896,79	4.637.918,79
3. immaterielle Anlagen in Entwicklung	314.789,99	290.012,01
	4.767.977,78	4.966.215,80
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	3.840.132,84	3.862.773,84
2. technische Anlagen und Maschinen	25.262.706,98	6.178.609,32
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.084.912,00	1.136.703,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.587.853,09	35.267.243,77
	48.775.604,91	46.445.329,93
Summe Anlagevermögen	**53.543.582,69**	**51.411.545,73**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	260.004,35	207.732,02
2. in Arbeit befindliche Aufträge	762.496,16	666.263,24
3. unfertige und fertige Erzeugnisse	367.519,25	284.099,56
	1.390.019,76	1.158.094,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	232.828,93	259.419,95
2. sonstige Vermögensgegenstände	705.191,18	579.903,82
	938.020,11	839.323,77
III. Kassenbestand,Guthaben bei Kreditinstituten	7.292.216,95	11.948.783,44
Summe Umlaufvermögen	**9.620.256,82**	**13.946.202,03**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**111.288,07**	**107.280,79**
Summe Aktiva	**63.275.127,58**	**65.465.028,55**

Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2025

PASSIVA
(in €)

	31.03.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.617.372,00	3.617.372,00
II. Kapitalrücklage	61.694.521,56	61.694.521,56
III. Konzernbilanzverlust	-43.943.532,27	-43.066.927,94
Summe Eigenkapital	**21.368.361,29**	**22.244.965,62**
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	**3.258.284,10**	**3.296.657,97**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.032.728,17	3.141.039,12
2. erhaltene Anzahlungen	2.814.411,77	2.614.411,77
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.080.736,67	1.536.923,11
4. sonstige Verbindlichkeiten	30.720.605,58	32.631.030,96
Summe Verbindlichkeiten	**38.648.482,19**	**39.923.404,96**
Summe Passiva	**63.275.127,58**	**65.465.028,55**

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2025

(in €)	01.01. - 31.03.2025	01.01. - 31.03.2024
1. Umsatzerlöse	509.134,22	335.871,57
2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	179.652,61	225.824,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.675.780,28	1.615.282,35
4. Gesamtleistung	**3.364.567,11**	**2.176.977,92**
5. sonstige betriebliche Erträge	2.028.987,73	147.679,37
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.823.756,40	1.350.623,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	787.232,89	441.027,93
	2.610.989,29	1.791.651,56
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.423.479,75	1.330.883,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	306.153,88	233.803,47
	1.729.633,63	1.564.687,36
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	556.472,13	528.199,13
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.022.466,65	887.514,57
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.546,91	5.127,32
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	357.028,81	231.413,24
12. Aufwand aus der Equity-Bewertung assozierter Unternehmen	0,00	2.500,00
13. Ergebnis nach Steuern	**-869.488,76**	**-2.676.181,25**
14. sonstige Steuern	7.115,57	7.937,42
15. Konzernjahresfehlbetrag	**-876.604,33**	**-2.684.118,67**

Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Quartal 2025

(in €)	01.01. - 31.03.2025	01.01. - 31.03.2024
Periodenergebnis	-876.604	-2.684.119
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	556.472	528.199
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-50.083	163.127
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	2.500
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-334.821	-899.069
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	482.256	-168.218
Zinsaufwendungen/-erträge	343.482	210.485
übrige Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind	-1.800.250	-3.870
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-1.679.548**	**-2.850.965**
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-24.778	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.322.444	-2.111.292
Erhaltene Zinsen	13.547	5.127
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-2.333.675**	**-2.106.165**
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	8.300.000
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-298.216	-321.937
Gezahlte Zinsen	-345.320	-231.413
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-643.536**	**7.746.650**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**-4.656.759**	**2.789.520**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.740.045	4.275.304
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.083.286	7.064.824

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. März 2025

(in €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage			Rücklagen gesamt	Konzern-verlust-vortrag	Konzern-jahres-fehlbetrag	Konzern-bilanz-verlust	Konzern-eigen-kapital
		nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	gesamt					
Stand am 01.01.2024	**3.253.735,00**	**43.815.165,06**	**8.242.976,00**	**52.058.141,06**	**52.058.141,06**	**-23.420.539,29**	**-9.511.477,02**	**-32.932.016,31**	**22.379.859,75**
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen						-9.511.477,02	9.511.477,02		0,00
Konzernjahresfehlbetrag							-2.684.118,67	-2.684.118,67	-2.684.118,67
Stand am 31.03.2024	**3.253.735,00**	**43.815.165,06**	**8.242.976,00**	**52.058.141,06**	**52.058.141,06**	**-32.932.016,31**	**-2.684.118,67**	**-35.616.134,98**	**19.695.741,08**
Stand am 01.01.2025	**3.617.372,00**	**53.451.545,56**	**8.242.976,00**	**61.694.521,56**	**61.694.521,56**	**-32.932.016,31**	**-10.134.911,63**	**-43.066.927,94**	**22.244.965,62**
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen						-10.134.911,63	10.134.911,63		0,00
Konzernjahresfehlbetrag							-876.604,33	-876.604,33	-876.604,33
Stand am 31.03.2025	**3.617.372,00**	**53.451.545,56**	**8.242.976,00**	**61.694.521,56**	**61.694.521,56**	**-43.066.927,94**	**-876.604,33**	**-43.943.532,27**	**21.368.361,29**

Konzernanlagenspiegel für das 1. Quartal 2025

(in €)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.03.2025	31.03.2025	31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	99.875,19	0,00	0,00	0,00	99.875,19	61.590,19	4.994,00	0,00	66.584,19	33.291,00	38.285,00
2. entgeltliche erworbene Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	7.532.174,76	0,00	0,00	0,00	7.532.174,76	2.894.255,97	218.022,00	0,00	3.112.277,97	4.419.896,79	4.637.918,79
3. immaterielle Anlagen in Entwicklung	290.012,01	24.777,98	0,00	0,00	314.789,99	0,00	0,00	0,00	0,00	314.789,99	290.012,01
	7.922.061,96	**24.777,98**	**0,00**	**0,00**	**7.946.839,94**	**2.955.846,16**	**223.016,00**	**0,00**	**3.178.862,16**	**4.767.977,78**	**4.966.215,80**
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	4.160.814,33	1.910,07	0,00	0,00	4.162.724,40	298.040,49	24.551,07	0,00	322.591,56	3.840.132,84	3.862.773,84
2. technische Anlagen und Maschinen	15.021.629,58	0,00	6.381,01	19.330.392,98	34.345.641,55	8.843.020,26	239.914,31	0,00	9.082.934,57	25.262.706,98	6.178.609,32
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.455.759,64	17.199,75	0,00	0,00	2.472.959,39	1.319.056,64	68.990,75	0,00	1.388.047,39	1.084.912,00	1.136.703,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.267.243,77	2.651.002,30	0,00	-19.330.392,98	18.587.853,09	0,00	0,00	0,00	0,00	18.587.853,09	35.267.243,77
	56.905.447,32	**2.670.112,12**	**6.381,01**	**0,00**	**59.569.178,43**	**10.460.117,39**	**333.456,13**	**0,00**	**10.793.573,52**	**48.775.604,91**	**46.445.329,93**
	64.827.509,28	**2.694.890,10**	**6.381,01**	**0,00**	**67.516.018,37**	**13.415.963,55**	**556.472,13**	**0,00**	**13.972.435,68**	**53.543.582,69**	**51.411.545,73**

Finanzkalender 2025

24. Juli 2025	Ordentliche Hauptversammlung
27. August 2025	Hamburger Investorentage (HIT), Hamburg
26. September 2025	Veröffentlichung des Halbjahresberichts zum 30. Juni 2025
21. November 2025	Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30. September 2025
24. – 26. November 2025	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

Investor Relations

Kai Winkelmann
Pyrum Innovations AG
E-Mail: presse@pyrum.net

Dariusch Manssuri
IR.on AG
Tel.: +49 221 9140-970
E-Mail: pyrum@ir-on.com

Frederic Hilke
IR.on AG
Tel.: +49 *221* 9140-970
E-Mail: pyrum@ir-on.com

Impressum

Pyrum Innovations AG
Dieselstraße 8
66763 Dillingen / Saar